



GEMEINDE BÜRGLEN UR

Gemeinderat

Medienmitteilung vom 18. Juni 2026

Neues Gemeindehaus mit 12 Tiefgaragen-Parkplätzen

Die Einwohnergemeinde Bürglen setzt für den 27. September 2026 eine neuerliche Volksabstimmung an. Dem Stimmvolk wird eine Vorlage unterbreitet, die den Kauf und Bau von Räumen zugunsten eines Gemeindehauses und von zwölf öffentlichen Tiefgaragenplätzen im Stockwerkeigentum vorsehen. Das Kreditbegehren beläuft sich auf netto 5.945 Mio. Franken.

Seit Jahren hält der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Bürglen nach einem neuen Standort für ein Gemeindehaus mit Postfiliale Ausschau. Die vorgesehene Wohnüberbauung im historischen Dorfkern auf dem «Pfarmätteli» bietet nun die Möglichkeit, geeignete Räume im Stockwerkeigentum schlüsselfertig zu erwerben.

Wohnüberbauung «Pfarmätteli»

Seit 2019 besteht für das «Pfarmätteli» ein rechtskräftiger Quartiergestaltungsplan. Die Firma BAOB AG mit Sitz in Altdorf möchte dieses Areal mit fünf Gebäuden und einer Tiefgarage überbauen. Hierfür erhielt sie von der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Bürglen ein Baurecht über 99 Jahre.

Neues Gemeindehaus im Dorfkern

In zwei der fünf Gebäude würde die Gemeindeverwaltung mit der Postfiliale einziehen und über maximal 21 Büroarbeitsplätze verfügen. Das Stockwerkeigentum würde Büro-, Schalter-, Sitzungszimmer-, Geh- und Infrastrukturflächen auf zwei Etagen sowie ein Gemeindearchiv und einen Kellerraum im Untergeschoss umfassen. Einer der drei vorgesehenen Sitzungsräume wäre auf Reservation hin auch für Kommissionen und Vereine nutzbar.

Tiefgarage mit 12 öffentlichen Parkplätzen

Im Stockwerkeigentum würde die Gemeinde auch 12 öffentliche Tiefgaragen-Parkplätze zu je 50'000.- Fr. kaufen, die speziell markiert, bewirtschaftet und rund um die Uhr zugänglich wären. Hierfür steht ein seit Jahren über Ersatzabgaben geöffneter «Fonds Parkplätze» mit derzeit etwas über 438'000.- Franken zur Verfügung.

Nachnutzung des heutigen Gebäudes

Der Umzug der Gemeindeverwaltung ins «Pfarmätteli» würde es der Schule ermöglichen, verschiedene Angebote an einem Ort zusammenzuführen. Im bisherigen Gemeindehaus würden neu auch die Schulleitung, die Schulsozialarbeit (SSA), die schulische Heilpädagogik (SHP) sowie der Hauswartdienst untergebracht. Dadurch könnten Schulleitung und Schulsekretariat künftig «Tür an Tür» zusammenarbeiten. Im Schulhaus Spielmatt 1 würde zudem ein Klassenzimmer für den Unterreicht frei, das bisher als Büro genutzt wurde. Mit der vorgesehenen Entflechtung der Verwaltung mit Postfiliale und der Schule entfielen auch der heutige Publikumsverkehr. Ein Anliegen, das schon bei der Abstimmung über die Aufwertung der Pausenplätze geäußert wurde.

Geeigneter Standort

Die örtliche, organisatorische und verkehrsmässige Entflechtung von Schule und Verwaltung, die raumplanerisch gewünschte Ansiedlung der Gemeindeverwaltung mit Postfiliale im Dorfkern, die gute Zugänglichkeit und Erreichbarkeit mit dem privaten und dem öffentlichen Verkehr, die Schaffung moderner und leistungsfähiger Intrastrukturen und die Erstellung funktionaler Räume für effiziente, kunden- und dienstleistungsorientierte Abläufe sprechen aus Sicht des Gemeinderats für dieses Projekt im Stockwerkeigentum.

Angemessener Kaufpreis

Auch der in intensiven Verhandlungen mit den Entwicklern vereinbarte Kaufpreis zur schlüsselfertigen Erstellung des Gemeindehauses und der 12 öffentlichen Tiefgaragenplätze wird als angemessen, marktüblich und langfristig tragbar angesehen. Das Kreditbegehren – abzüglich der bereits vorhandenen Beträge aus dem «Fonds Parkplätze» – beläuft sich auf netto 5.945 Mio. Franken. Darin eingeschlossen sind die Kosten für das zusätzlich benötigte Mobiliar und die technischen Einrichtungen sowie für die baulichen Anpassungsmassnahmen am bisherigen Standort zugunsten der Schule. Seitens der Entwickler wurde zudem in Aussicht gestellt, dass lokale und regionale Betriebe zur Einreichung von Angeboten eingeladen würden, was der Gemeinderat ebenfalls sehr begrüsst.

Gemeinderat empfiehlt Annahme

Der Gemeinderat sieht den Kauf und Bau von Räumen zugunsten eines Gemeindehauses und von 12 öffentlichen Tiefgaragen-Parkplätzen im Stockwerkeigentum als wichtiges, richtiges und wertvolles Zukunftsprojekt an. Der Kauf ist auch finanziell tragbar, ohne dass eine Steuererhöhung ins Auge gefasst werden müsste. Der Gemeinderat empfiehlt dem Stimmvolk deshalb, die Vorlage am 27. September 2026 anzunehmen.

Zusatzinformation:

Das Projekt wird der Bevölkerung am 19. August 2026 anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung noch näher vorgestellt.

Kontaktperson:

Claudia Gisler-Walker, Gemeindepräsidentin

Bürglen, 18. Juni 2026